

Bewerbungsdossier für das

**LOUISE AESCHLIMANN UND MARGARETA CORTI-STIPENDIUM
DER BERNISCHEN KUNSTGESELLSCHAFT BKG**

Inhalt:

Lebenslauf und Dokumentation der eingereichten
sowie der bisherigen Arbeiten und Ausstellungen

**Fabio Luks, *1982 in Biel/Bienne
lebt und arbeitet in Basel**

**Liesbergerstrasse 9, 4053 Basel, Schweiz
+41 79 302 54 46 | f.luks@gmx.ch | www.fluks.ch**

Lebenslauf

FABIO LUKS (*1982, CH) lebt und arbeitet in Basel.

Er studierte Bildende Kunst am Institut Kunst in Basel sowie Philosophie und Jüdische Studien an der Universität Basel. Im Zentrum von Luks' Schaffen stehen der Text, die Schrift und das Bild. Texte werden zu Bildern, und Buchstaben entfalten ihr figuratives Potential. Themen wie Kommunikation, Verfügbarkeit, Raum und die Rolle des Künstlers in der Gesellschaft spielen für ihn eine wichtige Rolle.

AUSBILDUNG

2014 – 2016: Master of Fine Arts, FHNW | HGK Basel, CH

2009 – 2012: Bachelor in Philosophie / Jüdische Studien, Universität Basel, CH

AWARDS

2018

Kunsthau JETZT, Jubiläumswettbewerb 10 Jahre Erweiterungsbau Kunsthau Grenchen, CH

RESIDENCIES

2020

Atelier da Giast, Sept. 2020, Sta. Maria, Val Müstair, CH

KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM

2021 (upcoming)

JETZT, Installation im öffentlichen Raum, Grenchen, CH

2020

CHAI, Jüdisches Museum Schweiz, Basel, CH

2018

Kunsthau JETZT, Installation vor Kunsthau Grenchen, Jubiläumswettbewerb 10 Jahre Erweiterungsbau Kunsthau Grenchen, CH

SOLOAUSSTELLUNGEN

2020

F.A.D.: All O(h)r Nothing, Fenster Basel, Basel, CH

CHAI, Jüdisches Museum Schweiz, Basel, CH

DU, Dreiviertel, Bern, CH

2019

Fame after Death: The Prologue, Balzer Projects, Basel, CH

Message on a Balloon, Galerie 3000, Bern, CH

Speaking Corner, tandem templum, DOCK, Basel, CH

Au joli mois de mai, La Voirie, Biel/Bienne, CH

2018

Kunsthau JETZT, Installation vor Kunsthau Grenchen, Jubiläumswettbewerb 10 Jahre Erweiterungsbau Kunsthau Grenchen, CH

Au joli mois de mai, Alte Krone, Biel/Bienne, CH

Home Coming, Lokal-int, Biel/Bienne, CH

2017

Repetitions, Kunsthau L6, Freiburg i. Breisgau, D

März 1, level one, Ausstellungsraum HKS, Hochschule für Künste im Sozialen, Hamburg, D

GRUPPENAUSSTELLUNGEN

2021 (upcoming)

Why So Serious?, Kunsthalle Palazzo, Liestal, CH

Paper View, Plakatausstellung in Bern, Wadt u. St.Gallen, CH

What's Cooking? Can I work like this, Ausstellungsraum Klingental, Basel, CH

2020

100 +100 ≠ 400, FABRIKculture, Hégenheim, F

Kunst im Setzkasten, Forum Kunst, Rottweil, DE

2019

Future Perfect, Projektraum M54, Basel, CH

Rouges crépuscules – désirs solaires, Accélérateur de particules Garage COOP und La Chaufferie, galerie de la HEAR, Strasbourg, F

Cantonale Berne Jura, Kunsthau Langenthal, CH

35. Jahresausstellung, Kunstmuseum, Olten, CH

Soundperformance, Summe, Hebel 121, Basel, CH

Hidden Jungle, Bibliothek Schule für Gestaltung Basel, CH

2018

Cantonale Berne Jura, L'Espace d'art contemporain (les halles), Porrentruy, CH

me, myself and I, Stadtgalerie, Bern, CH

Good News, Städtische Galerie Stapfelhus, W. am Rhein,

Talk to me, Kunstverein Freiburg, Freiburg i.Br., D

drei fünf acht, Maison 44, Basel, CH

2017

The Body Is My Canvas, Voltage, Basel, CH

33. Jahresausstellung, Kunstmuseum, Olten, CH

Archiquest, Kunsthalle Palazzo, Liestal, CH

Offline, up & coming, Zürich, CH

Cantonale Berne Jura, La Nef, Le Noirmont, CH

2016

Lebensspuren, Galerie für Gegenwartskunst, E-Werk, Freiburg i.Br., D

Every Contact Leaves a Trace, Institut Kunst HGK | FHNW, Kunsthalle Basel, Basel, CH

Liste total, Liste 21– Art Fair, Dr. Kuckucks Labrador, Basel, CH

time to kill time, Artachment, Basel, CH

Aktion Reaktion, Kunsthau L6/Neuer Projektraum Garage L6, Freiburg i.Br., D

2015

Vierundzwanzig, Pförtnerhaus, Freiburg i.Br., D

2014

Jungkunst, Sulzerareal, Winterthur, CH

Atopie, Flatterschaft, Basel, CH

PUBLIKATIONEN

Zwei linke Ohren – Memory. Das Ohrenspiel, 24 linke Ohrenpaare, limitiert u. signiert, ISBN 978-3-907262-16-0, 2021.

CHAI, 48 Seiten, Broschüre zur Installation, edition clandestin, ISBN 978-3-905297-99-7, 2020.

DU, 84 Seiten, Künstlerbuch, limitierte Auflage, signiert und nummeriert, edition clandestin, ISBN978-3-905297-95-9, 2019.

tandem templum, Künstlerbuch mit Daniel Göttin, 2019.

coming back home, 224 Seiten, Künstlerbuch, limitierte Auflage, signiert und nummeriert, edition clandestin, ISBN 978-3-905297-87-4, 2018.

Möglicher Titel., 92 Seiten, limitierte Auflage, signiert und nummeriert, 2017.

Schreiben, in: Every Contact Leaves a Trace, Ausstellungsbroschüre, FHNW | HGK Basel, 2016.

PRESSE

Valerie Wendenburg: *Grabsteine erzählen*, in: Tachles, 21.02.20, S.25.

Gute Aussichten, in: artline Kunstmagazin, 12.2018, S.13.

Annette Hoffman: *Jahrestreffen der Kunstszene*, in: Badische Zeitung, 25.11.18.

Alice Henkes: *Wie das Neue in die Kunstwelt kommt*, in: Bieler Tagblatt, 05.04.18, S.16.

Kunsthau hat drei Projekte zum 10-jährigen Jubiläum des Erweiterungsbaus ausgesucht, in: Grenchner Tagblatt, 28.02.18.

Christoph Dieffenbacher: *Der durchmessene Raum*, in: bz Basel, 14.12.17, S.31.

Friederike Zimmermann: *Die ständige Wiederkehr des Nicht-Ganz-Gleichen. Sisyphos lässt grüssen: Die Ausstellung „Repetitions“ im Kunsthau L6 in Freiburg*, in: Kultur Joker, 01.06.17.

Ronja Beck: *„Regionale“-Porträt #4, Fabio Luks Installationen sprechen für sich*, in: Tageswoche, 23.12.2016.

Dietrich Roeschmann: *Graffiti? Kunst!*, in: Jugendblog der Stadt Freiburg, 01.12.16.

Installationsvorschlag für die Ausstellung Aeschlimann Corti-Stipendium 2021
Kunsthhaus Pasquart
Biel/Bienne

Drei neue Werke, von denen jedes für sich steht, die aber auch installativ zusammen-
gestellt miteinander in den Dialog treten können.

Die Installationsansicht ist eine mögliche Zusammenstellung. Für die Hängung im
Kunsthhaus Pasquart benötige ich eine Wand von ca. 3 x 4 m.



Installationsansicht Kunsthhaus Pasquart: Two ears and no mouth, 150 x 150 cm, Öl auf Leinwand, 2021;
Faughts, 30 x 40 cm, Öl auf Leinwand, 2021; I, Ear, You, 110 x 90 cm, Öl auf Leinwand, 2021

Einzelansicht der Werke für die Ausstellung Aeschlimann Corti-Stipendium 2021
Kunsthaus Pasquart
Biel/Bienne

Werk 1

Two ears and no mouth
150 × 150 cm, Öl auf Leinwand, 2021



Einzelansicht der Werke für die Ausstellung Aeschlimann Corti-Stipendium 2021
Kunsthaus Pasquart
Biel/Bienne

Werk 2
Faughts
30 x 40 cm, Öl auf Leinwand, 2021



Einzelansicht der Werke für die Ausstellung Aeschlimann Corti-Stipendium 2021
Kunsthhaus Pasquart
Biel/Bienne

Werk 3

I, Ear, You

110 x 90 cm, Öl auf Leinwand, 2021



Why so serious?
Kunsthalle Palazzo
Liestal, 2021 (upcoming)

Michael Babics, Kurator der Ausstellung „Why so serious?“, Kunsthalle Palazzo:

„Fabio Luks wird eine Reihe von neuen Gemälden zeigen, welche unterschiedliche Assoziationen hervorrufen. Der spielerische Zugang zur Sprache, ein Feld, mit welchem er sich in seinem bisherigen Kunstschaffen ausgiebig beschäftigt hat, spielt weiterhin eine wichtige Rolle. Neu fließen auch figurative und surreale Aspekte ein. Ein wiederkehrendes Motiv in seinen neuen Werken ist das Ohr. Ein Körperteil, das für Fabio Luks mit der Beschäftigung mit Vincent van Gogh und dem Thema Fame after Death eine zunehmende Dringlichkeit erhielt. Als anatomisch höchst interessantes Gebilde besitzt das Ohr eine plastische Qualität, die nun malerisch erkundet wird. In den Gemälden von Fabio Luks löst sich das Ohr vom menschlichen Körper und seiner ursprünglichen Funktion und erscheint autonom in verschiedenen Zusammenhängen. Das Ohr eignet sich eine figurative Lebendigkeit an und blickt einem Auge gleich aus der Ohröffnung in die erkundbare Welt.“



Ausstellungsansicht: Verschiedene Formate Öl auf Leinwand; Textildruck auf Bügelbrett; Schuhe des Künstlers auf Öl und MdF-Platte
(Fotos: © Julian Salinas)



Ausstellungsansicht: Verschiedene Formate Öl auf Leinwand und Hinterglasmalerei



Ausstellungsansicht: Verschiedene Formate Öl auf Leinwand

CHAI – ODER WENN DIE GRABSTEINE VOM LEBEN ERZÄHLEN
Jüdisches Museum der Schweiz
Basel, 2020

Vier Skulpturen treten im Museumsinnenhof mit den mittelalterlichen Grabsteinen, wovon der älteste aus dem Jahr 1222 stammt, in einen Dialog. In ihrer Ästhetik und Materialität sind die Skulpturen den Grabsteinen nachempfunden. Auf ihren Vorderseiten ist ähnlich einem Epitaph mehrfach das hebräische Wort CHAI/ חַי eingraviert, das „lebend“ beziehungsweise „er/sie/es lebt“ bedeutet. In ihrer Form könne sie von links nach rechts in gewohnter Leserichtung als C-H-A-I- gelesen werden. In der jüdischen Tradition wird der Friedhof auch als Haus des Leben (beith chaim) bezeichnet. Zur Ausstellung ist beim Verlag edition clandestin eine Broschüre herausgekommen.



Figuren: Hartschaum, Acryl, Lack (ca. 120 x 60 cm); Sockel: Hartschaum, Verputz, Fassadenfarbe (unterschiedliche Masse);
Paneele: Fassadenfarbe (250 x 250 cm); in Zusammenarbeit mit Mumenthaler Works, Basel (Fotos: © Harald Neumann)



DU als digitales Objekt
Kunstraum Dreiviertel
Bern, 2020

„DU“ ist ein Künstlerbuch, das das Lesen eines Buches ad absurdum führt. Pro Seite ist nur ein Buchstabe abgebildet und zu lesen. Die Buchstaben, die im Original pastos mit Acryl auf Papier gemalt wurden, sind figurativ verformt und erschweren den Lesefluss zusätzlich. In unserem Alltag sind Buchstaben Teil eines Wortes und eines Verweissystems und werden selten als eigenständige Entitäten wahrgenommen. Im Künstlerbuch „DU“ steht das Oszillieren zwischen Bild/Figur und Buchstabe, zwischen Sehen und Lesen im Mittelpunkt.



D und U je 179,6 x 126,4 cm, Digitaldruck auf Blache, 84 Einzelblätter A4, Digitaldruck auf Offsetpapier



Künstlerbuch „DU“, 84 Seiten, Künstlerbuch, limitierte Auflage, signiert und nummeriert, edition clandestin, 2019

FAME AFTER DEATH: THE PROLOGUE

Balzer Projects

Basel, 2019

Fame After Death befasst sich mit der Rolle des Künstlers in der Gesellschaft. Der Titel bezieht sich dabei direkt auf ein weit verbreitetes Klischee, wonach man als Künstlerin, wenn überhaupt, erst posthum berühmt werde. Fame After Death, manchmal auch nur als Akronym F.A.D. verwendet, ist wie ein Marke, fungiert aber auch als Unterschrift, Deklaration eines Kunstwerks und Bildinhalt. Klischees und Mythen sowie popkulturelle Referenzen spielen bei Fame After Death eine zentrale Rolle, so zum Beispiel die Anlehnung an den Mythos Van Gogh, wonach ein Künstler in der Regel verrückt sei und zu Lebzeiten verkannt bleibe.



Ausstellungsansicht von links nach rechts: Digitalprint auf MDF, 40 x 30 cm; Neonschlauch und Knetmasse auf MDF, 40 x 30 cm; Acryl auf Leinwand, 210 x 110 cm; Silikonohr auf Kunstrasen in Holzkasten, 30,5 x 25 cm; Ton, Acryl, Folie und Holzsockel; Lenticular-Print, 60 x 53 cm; Wandmalerei mit Acryl und Schriftfolie auf Wand (Fotos: © Nici Jost)

Fabio Luks | Fame After Death | The Prologue



Ausstellungsansicht Balzer Projects: Mixed Media auf diversen Trägern



"La tristesse durera toujours"
F.A.D.



"La tristesse durera toujours"
F.A.D.



F.A.D.

F.A.D.



F.A.D.

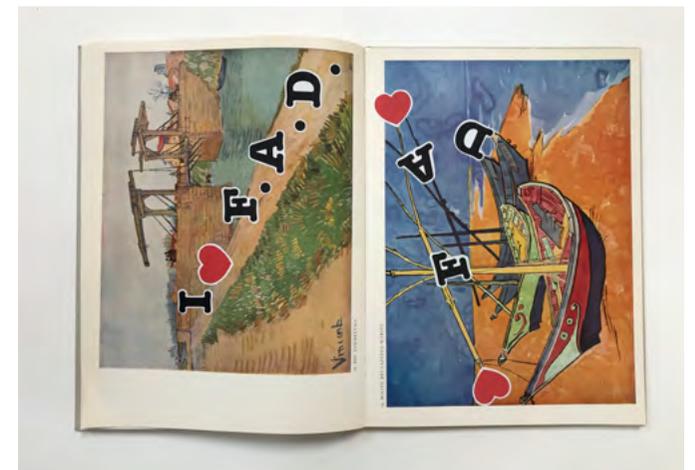
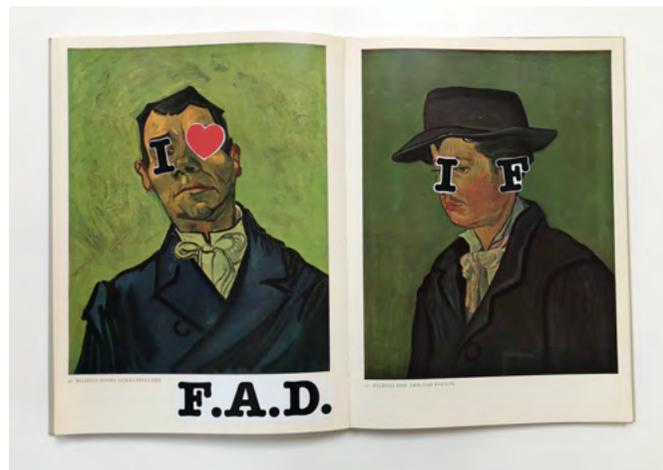
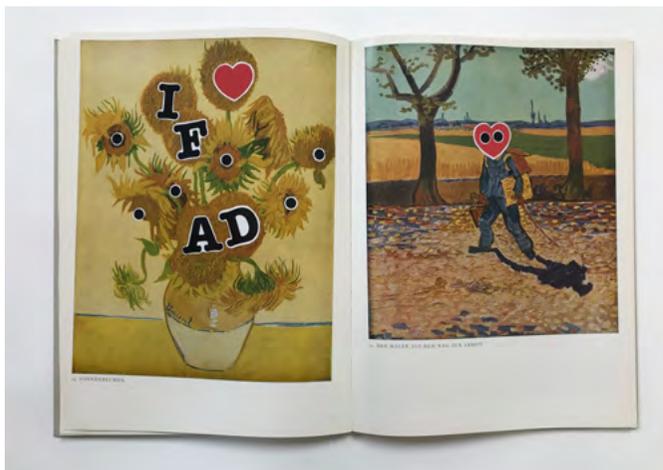
F.A.D.

Künstlerbuch
VAN GOGH I LOVE F.A.D.

2019, 30 x 22.5 cm

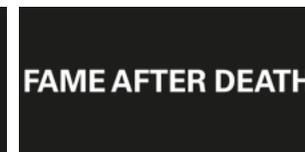
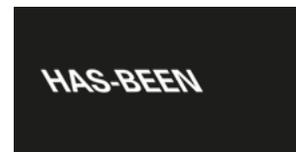
I ♥ F.A.D.

Ausgehend vom Sticker I Love F.A.D. (Fame After Death) wurde ein Katalog von Vincent Van Gogh komplett überarbeitet. Jedes abgedruckte Bild ist dabei mit Teilen des Stickers beklebt. Die Seiten mit Text wurden mit Acrylfarbe bemalt, so dass nur noch einzelne Satzfragmente und Wörter stehen bleiben.



F.A.D. 26 & F.A.D. 27 (FUTURE PERSPECTIVES)
Future Perfect, Projektraum M54
Basel, 2019

Die zweiteilige Arbeit „F.A.D. 26 & F.A.D. 27 (Future Perspectives)“ besteht aus einer Standfigur des Künstlers in seiner Arbeitskleidung und einem Lenticularprint, auf dem die Begriffe „Fame After Death“, „Never-Was“ und „Has-Been“ je nach Betrachterposition hin- und herwechseln.



Lenticular Print 30 x 60 cm und Digital Print auf Karton, 182 x 70 cm
Ausstellungsansicht und Detail (Fotos: © Robert Bayer)

CIRCULUS VITIOSUS

Cantonale Berne Jura, Kunsthaus Langenthal

Langenthal, 2019

Die Installation besteht aus 84 A4-Blättern, auf denen Zeichen pastos mit Acryl gemalt sind. Die Zeichen sind einerseits lesbar und ergeben linear gelesen den Satz: HAST DU AUCH MANCHMAL DAS LEISE GEFÜHL DASS WIR UNS STÄNDIG IM KREIS DREHEN ODER IST DAS NUR EIN GEFÜHL. Andererseits sollen die Zeichen auch als Figuren bestehen können, die nicht im Hinblick auf eine wörtliche Bedeutung betrachtet werden.



TAUTOLOGISCHE TRANSFORMATIONEN 1
35. Jahresausstellung, Kunstmuseum Olten
Olten, 2019



Acryl auf Leinwand (219 x 160 cm), Echtholz Gardinenstange, Lugano Classic (L 200 cm T 17 cm)
(Foto: © Tomaz Gnus)

MESSAGE ON A BALLOON
Galerie 3000
Bern, 2019



Message on a Balloon – 70 Zitate und Sprüche von KünstlerInnen, KuratorInnen und FreundInnen zusammengetragen wurden auf 70 Ballone geschrieben. Am Vernissageabend schweben sie über den Ausstellungsbesuchern; mit der Zeit verlieren sie an Luft und verlagern sich von der Decke auf dem Boden. Beispielzitate und -sprüche:
Das hättest du sein können / Quotations are readymades / Auf den Wärmecharakter des Denkens kommt es an / Das wärmste Jäckchen ist das Cognäckchen / Anfang beginnt jetzt hier / Einmal Freund, immer Freund! / Eine meiner grössten Stärken liegt darin, dass ich nicht weiss, was ich tue. / Fail again. Fail better. / Einer von Euch, mit Euch, unter Euch / Während ich Kunst schaffe, denke ich nicht. Vor der Leinwand oder dem Bogen Papier wird nur gehandelt.



70 Heliumballone mit schwarzen Verschlüssen, Acryllack, Abdeckvlies, Klebeband

SPEAK
Talk to me, Kunstverein Freiburg
Freiburg im Breisgau, 2018

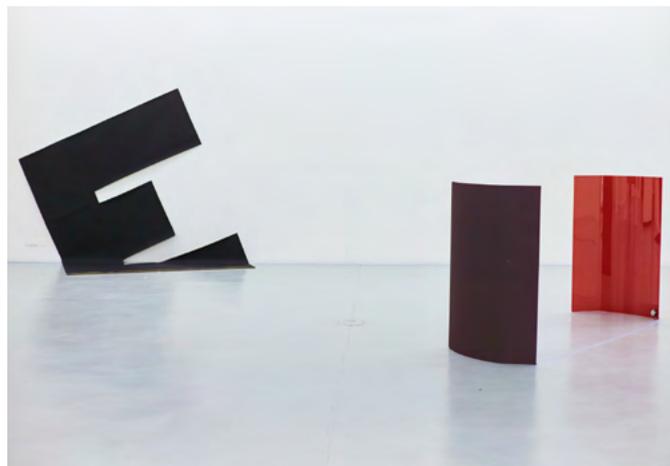


5 Buchstaben, schwarz vorgrundierte Leinwand, je 250 × 210 cm
Ausstellungsansicht: Kunstverein Freiburg (Foto: © Harald Neumann)



Ann-Kathrin Harr und Maria Sitte, Kuratorinnen der Ausstellung „talk to me“, Regionale 19, Kunstverein Freiburg:

„Ob im Privaten oder in der Öffentlichkeit, der Dialog ist ein wesentlicher Bestandteil der Interaktion und des Wissenstransfers. Durch tradierte Zeichensysteme, rhetorische Mittel und durch nicht sichtbare Prozesse findet eine permanente Verbreitung und Übertragung von Information statt. Die Ausstellung Talk to me setzt hier an und führt multimediale Arbeiten zusammen, die sich mit disparaten Formen des Dialogs beschäftigen. Kommunikation als Schlüssel zum Verständnis und Missverständnis der Welt bildet das Kernthema der Ausstellung (...) Den Auftakt der Ausstellung bilden mehrere, neu produzierte Buchstaben von Fabio Luks. In einem überdimensionierten, plakativen Schriftzug mit der Aufforderung SPEAK werden diese zu eigenständigen Bildern und manifestieren ein machtvoll Statement. Die von Luks gewählten Typografien in seinen Arbeiten changieren zwischen Handschriftlichem und Schriftarten, wie sie für Werbeplakate oder Comics verwendet werden.“



JETZT
Kunsthau Grenchen
Grenchen, 2018

Auf dem Vorplatz sind fünf menschengrosse Skulpturen aus Kunststoff arrangiert. Es handelt sich dabei um Buchstaben, die das Wort „JETZT“ ergeben. In leuchtendem Blau lenken sie die Aufmerksamkeit auf das Kunsthau Grenchen. Zusammen mit der Leuchtschrift, die fest mit der Architektur verbunden ist, ergibt dies die Wortkombination „Kunsthau Jetzt“ – ein Ausruf und ein Aufruf, das Kunsthau zu besuchen: Jetzt!



5 Buchstabenfiguren, Polystyrol und Polyurethan lackiert, je H 182 cm x L 154 cm x T 77 cm, in Zusammenarbeit mit dem Kunstbetrieb, Münchenstein
(Fotos: © Zlatko Mičić)



Home Coming
Lokal-int
Biel/Bienne, 2018



HOME COMING, Installation (4 Leinwände, Acryl auf Leinwand, 1 Kartonrohr) und Musik-Loop (Fotos: © Hans Jörg Bachmann)



BABARBUB

me, myself and I, Stadtgalerie Bern

Bern, 2018



Serie von 3 Postern, Digitaldruck auf Fotopapier, 5er Auflage, signiert und nummeriert, je 158 x 117 cm (Foto: © David Aebi)



BABARBUB-Variationen
Digitaldruck auf Fotopapier, 5er Auflage, signiert und nummeriert, je 158 x 117 cm, 2018

